

Mitglied des Kantonsrates AR
Ivo Müller
Sägli 30
9042 Speicher

071 344 35 12
079 365 64 38
phoivos@bluewin.ch

Empfangen am:
12. Mai 2014
Kantonskanzlei

Speicher und Herisau, 12. Mai 2014

Sehr geehrte Frau Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

POSTULAT

Nach Art. 70ff der Geschäftsordnung des Kantonsrates vom 24. März 2003 reiche ich im Namen der SP-Fraktion und weiterer Kantonsratsmitglieder folgendes Postulat ein

REORGANISATION DER SEKUNDARSTUFE I IM KANTON APPENZELL AUSSERRHODEN

Ausgangslage

Der Regierungsrat hat im Jahre 2009 einen interessanten, fundierten Vorschlag für eine Reform der Oberstufe (Sekundarstufe I) des Kantons vorgelegt. Im Prinzip handelte es sich dabei um eine Reduzierung der Schulorte auf 5 – 8 Oberstufenzentren im Kanton. Der Regierungsrat machte namentlich pädagogische und organisatorische, aber auch finanzpolitische Gründe für seinen Vorschlag geltend. In der Vernehmlassung wurde der Vorschlag von den Gemeinden abgelehnt, von einigen Vernehmlassungspartnern hingegen als fortschrittlicher Ansatz gewürdigt. Der Regierungsrat zog in der Folge seinen Vorschlag zurück und liess in einer Weisung vom Jahre 2012 den Gemeinden die Freiheit, auch kleinere Schulen zu führen, aber mit der Auflage, das integrative Modell einzuführen. Einige Gemeinden haben in der Zwischenzeit die Möglichkeit einer Zusammenarbeit, bzw. einer Zusammenlegung untersucht und zum Teil wieder verworfen, zum Teil eine Zusammenarbeit, bzw. Zusammenlegung verwirklicht. Die Regierung hat die Anforderungen und Umsetzungen der Gemeinden in einem ausführlichen Statusbericht zusammengefasst. Im Zusammenhang mit dem Entlastungsprogramm 2015 hat der Regierungsrat den Fokus stark auf die Schulen im Kanton gelegt, und zwar auf die Kosten pro Lernende(n), besonders der Sekundarstufe I. In den Gemeinden ist das EP 15, vor allem was die Schulen betrifft, auf Kritik gestossen. In dieser Situation scheint es sinnvoll, eine Reorganisation der Sekundarstufe I im Kanton Appenzell Ausserrhoden nochmals zu prüfen.

Ziel des Postulats

Der Regierungsrat wird mit dem Postulat beauftragt,

1. eine Änderung des Gesetzes über Schule und Bildung (Art. 4 und et al.) zu prüfen und Grundlinien einer Gesetzesänderung vorzulegen, mit der eine Reorganisation der Sekundarstufe im Sinne einer Reduzierung auf einige Oberstufenzentren durchgeführt werden kann.
2. einen Bericht zu einer Übernahme der Sekundarstufe I durch den Kanton vorzulegen.
3. bei der Beantwortung des Postulates die pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Erfordernisse für die Einführung von Oberstufenzentren vorzulegen und die Vor- und Nachteile einer Einführung von Oberstufenzentren aufzuzeigen.

Begründung

Durch eine Erheblicherklärung des Postulates, bzw. nach der Antwort des Regierungsrates kann der Kantonsrat in Ruhe Vor- und Nachteile einer Oberstufenreform abwägen und einen fundierten Entscheid fällen. Zu bedenken ist auch, dass über die seinerzeitigen Vorschläge des Regierungsrates im Kantonsrat nicht diskutiert werden konnte.

Die Zeit für eine organisatorische Reform der Sekundarstufe I mag im Jahre 2009 noch nicht reif gewesen sein, die Diskussionen im Zusammenhang mit dem EP 15 haben aber gezeigt, dass eine Änderung diskutiert werden sollte, und zwar aus finanziellen Gründen [Kosten pro Lernende(n)] wie auch aus organisatorisch-pädagogischen Erwägungen. Zu prüfen ist vor allem die Frage, ob mittelgrosse Schulen den pädagogischen und finanziellen Bedürfnissen besser entsprechen als kleine. Das Postulat möchte eine vertiefte Diskussion und eine reife Entscheidung über eine zukunftsfähige Schulorganisation auf der Sekundarstufe I ermöglichen.



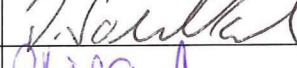


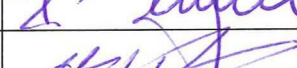

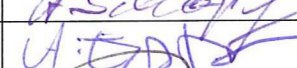
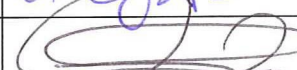

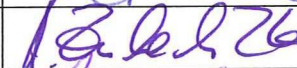



Der Regierungsrat hat im Jahre 2012 den Gemeinden kleine Schulen mit Auflagen genehmigt, die im Sinne der Verlässlichkeit bis ins Jahr 2020 gelten sollen. Eine Reorganisation der Sekundarstufe I würde sicher einige Jahre in Anspruch nehmen (Beantwortung Postulat, Gesetzgebungsprozess, Implementierung), so dass mit einer Einführung einer neuen Oberstufe erst am Ende des Jahrzehnts gerechnet werden kann. Mit der Erheblicherklärung des Postulates kann die Zeit genutzt werden, um in der Zwischenzeit eine neue Organisation der Sekundarstufe I zu planen.

Mit dem besten Dank für die Prüfung des Anliegens
und freundlichen Grüssen



KR Ivo Müller

Weitere Unterzeichnende des Postulates:
 Reorganisation der Sekundarstufe I im Kantons Appenzell Ausserrhoden

| Vorname | Name | Fraktion/ Gruppierung | Unterschrift |
|--------------|---------------|-----------------------|---|
| Jean-Claude | Kleiner | FDP |  |
| Stephan | Wächter | PU |  |
| Solenthauser | Jürg | PU |  |
| Claudia | Fridan Krecht | CVP |  |
| Edgar | Bischof | SVP |  |
| Rolf | Germaun | PU |  |
| Hans-Peter | Käusermann | PU |  |
| Alethe | Schreyer | PU |  |
| Anna | Eugster | CVP/EVP |  |
| Florian | Hunziker | SVP |  |
| Reinhard | Wini | PU |  |
| Andreas | Zuberbühler | PU |  |
| Susanne | Luh | FDP |  |
| SILVIA | LENT | FDP |  |

Weitere Unterzeichnende des Postulates: